

Love is all you need



ein Film von
Susanne Bier

mit
**Pierce Brosnan, Trine Dyrholm,
Paprika Steen, Christiane Schaumburg-Müller und Kim Bodnia**

Dauer: 112 min.

Filmstart: 27. Dezember 2012

Download pictures:

<http://www.frenetic.ch/katalog/detail/++/id/838>

MEDIENBETREUUNG

Esther Bühlmann
Tel. 044 261 08 57
mail@estherbuehlmann.ch

VERLEIH

FRENETIC FILMS AG
Bachstrasse 9 • 8038 Zürich
Tél. 044 488 44 00 • Fax 044 488 44 11
www.frenetic.ch

KURZINHALT

Um eine romantische Hochzeit zu feiern, treffen zwei ganz und gar unterschiedliche Familien aufeinander. Immer mehr Freunde trudeln ein, und schon Tage vor dem eigentlichen Fest herrscht eine lockere, unbeschwerte Stimmung. Alles ist akribisch bis ins kleinste Detail geplant. Die Vorfreude, die Aufregung und die atemberaubende Schönheit der Amalfi-Küste lassen kleinere Spannungen innerhalb der Gästeschar nebensächlich erscheinen. Doch in der ausgelassenen Nacht vor der Eheschließung schlagen die Emotionen hoch. Alte Konflikte brechen auf, neue zarte Bande werden geknüpft, überraschende Bekenntnisse bahnen sich an. Und mit dem smarten Geschäftsmann Philip (Pierce Brosnan) und der sanften, herzerfrischenden Ida (Trine Dyrholm) finden in all dem Trubel zwei Menschen zueinander, die nur Stunden zuvor noch Welten zu trennen schienen.

LOVE IS ALL YOU NEED erzählt voller Gefühl, Witz und Lebensmut, wie gerade in dem Augenblick, wenn alles vorbei zu sein scheint, ein Neuanfang entstehen kann – selbst wenn es den Anschein macht, dafür sei es längst zu spät ...

Eine bittersüße Liebeskomödie vor der faszinierenden Kulisse der Zitronenhaine an der malerischen Amalfi-Küste. Ein erfrischender Cocktail, der zu Kopf steigt und zu Herzen geht.



BESETZUNG

Philip

Pierce BROSNAN

Ida

Trine DYRHOLM

Das Brautpaar

Astrid, *Idas Tochter*

Molly Blixt EGELIND

Patrick, *Philips Sohn*

Sebastian JESSEN

Die Familien

Benedikte, *Philips Schwägerin*

Paprika STEEN

Leif, *Idas Ehemann*

Kim BODNIA

Tilde, *Leifs Freundin*

Christiane SCHAUMBURG-MÜLLER

Kenneth, *Idas Sohn*

Micky Skeel HANSEN

STAB

Regie

Susanne BIER

Geschichte

Susanne BIER

Drehbuch

Anders Thomas JENSEN

Produktion

Anders Thomas JENSEN

Sisse Graum JØRGENSEN

Kamera

Vibeke WINDELØV

Schnitt

Morten SØBORG, DFF

Pernille Bech CHRISTENSEN

Sounddesign

Morten EGHOLM

Eddie SIMONSEN, Anne JENSEN

Originalmusik

Johan SÖDERQVIST

Szenenbild

Peter GRANT

Kostüme

Signe SEJLUND

Make-up

Daniel PARKER



PRESSENOTIZ

Susanne Bier gehört zu den angesehensten Regisseurinnen Dänemarks. Nachdem sie 2002 mit dem Dogma-Film „Für immer und ewig“ („Elsker dig for evigt“) für Furore gesorgt hatte und 2007 für „Nach der Hochzeit“ („Efter brylluppet“) für den *Oscar*[®] für den *Besten fremdsprachigen Film* nominiert worden war, erfuhr sie im letzten Jahr die Krönung ihrer bisherigen Karriere: „In einer besseren Welt“ („Hævnen“), ein berührendes Drama um Gewalt und Rache mit Mikael Persbrandt und Trine Dyrholm in den Hauptrollen, wurde 2011 mit dem *Oscar*[®] und dem *Golden Globe*[®] für den *Besten fremdsprachigen Film* sowie mit dem *Europäischen Filmpreis* für die *Beste Regie* ausgezeichnet.

Mit LOVE IS ALL YOU NEED wendet sich Susanne Bier nun erstmals seit ihrer in Dänemark zum Überraschungshit gewordenen Liebeskomödie „Der einzig Richtige“ („Den eneste ene“) aus dem Jahr 1999 wieder dem heiteren Fach zu.

LOVE IS ALL YOU NEED ist bereits die fünfte Zusammenarbeit mit Autor Anders Thomas Jensen. Der Film markiert Biers und Jensens Rückkehr zu ihren Wurzeln in der Comedy-Tradition, und doch nähern sie sich dem Genre mit der gemäßigten und tiefgründigen Herangehensweise, die zu einem Markenzeichen dieser beiden Meister des emotionalen Dramas geworden ist. Als Hauptdarsteller konnte Bier – die bereits in Amerika drehte und für „Eine neue Chance“ („Things We Lost in the Fire“, 2007) mit Hollywoodstars wie Halle Berry und Benicio del Toro arbeitete – Ex-James-Bond-Darsteller **Pierce Brosnan** („James Bond 007“, 2002 und 2003; „Mamma Mia!“, 2008; „Mars Attacks!“, 1996) gewinnen. Der Weltstar bringt mit gewohnt augenzwinkernder Eleganz mehr als einen internationalen Hauch in das großartige, überwiegend dänische Ensemble und verleiht dem Film überdies einen zum südländischen Setting und zur romantischen Atmosphäre passendes „Mamma Mia!“-Flair. In seiner Rolle des Philip stellt er außerdem nicht nur erneut sein komödiantisches Talent unter Beweis, ihm gelingt auch eine der schönsten darstellerischen Leistungen seiner Laufbahn. Die wunderbare **Trine Dyrholm** („Bungalow“, 2002; „In einer besseren Welt“, 2010; „Die Königin und der Leibarzt“, 2012) spielt die sanftmütige, vom Leben gebeutelte Ida, die ihr großes Glück findet, als sie darauf nicht mehr zu hoffen wagt. Dyrholm verleiht ihrer Figur eine entwaffnende Liebenswürdigkeit und Frische, mit der sie die Herzen der Zuschauer im Sturm erobert. Außerdem mit dabei: **Paprika Steen** („Adams Äpfel“, 2005; „Für immer und ewig“, 2002; „Dancer in the Dark“, 2000; „Das Fest“ 1998) und **Kim Bodnia** („In einer besseren Welt“, 2010; „In China essen sie Hunde“, 1999). Mit einem Budget von rund 5,7 Millionen Euro entstand LOVE IS ALL YOU NEED an Drehorten in Italien und Dänemark. Der Film erlebte bei den Filmfestspielen von Venedig in Anwesenheit von Susanne Bier, Pierce Brosnan und Trine Dyrholm seine Weltpremiere und wurde schnell zum Publikumsliebling der Festspiele am Lido. Im Anschluss an Venedig feierte LOVE IS ALL YOU NEED seine umjubelte Nordamerika-Premiere bei den Filmfestspielen in Toronto. In Dänemark lockte der Film bereits am ersten Wochenende über 100.000 Besucher in die Kinos und verwies die Konkurrenz aus Hollywood auf die hinteren Plätze. In der zweiten Woche konnte das Ergebnis sogar noch getoppt werden.

STATEMENT DER REGISSEURIN

Ich wollte einen Film über verletzte Menschen machen; über die Dinge im Leben, die wir lieber verdrängen, die uns aber, wenn sie mit Humor erzählt werden, auch erheitern können. In Ida und Philip haben wir Hauptfiguren gefunden, deren Verwundbarkeit sowohl die Schwere des Themas als auch die Leichtigkeit einer humoristischen Note transportiert. Zusammen mit einer Menge komischer Figuren haben wir sie an den romantischsten Ort versetzt, den man sich vorstellen kann. Humor und Romantik sind bei uns Mittel, die die Sorgen und Nöte der Figuren nicht abmildern, sondern sie deutlicher hervortreten lassen. Sie ermöglichen es den sich kontrastierenden Universen, sich gegenseitig zu akzentuieren. Auf diese Weise konnten wir unsere Figuren in all ihrem Glück und Unglück zeichnen, mit der Genauigkeit und der Zärtlichkeit, die sie verdienen.



THAT'S AMORE

Dean Martin
Composer: Warren / Brooks
Publisher: SonyATV / BMG Chrysalis

When the moon hits your eye like a big-a pizza pie
That's amore
When the world seems to shine like you've had too much wine
That's amore

Bells'll ring ting-a-ling-a-ling, ting-a-ling-a-ling
And you'll sing "Vita bella"
Hearts'll play tippi-tippi-tay, tippi-tippi-tay
Like a gay tarantella

When the stars make you drool joost-a like pasta fazool
That's amore

When you dance down the street with a cloud at your feet, you're in love
When you walk in a dream but you know you're not dreamin', signore
'scusa me, but you see, back in old Napoli, that's amore

(When the moon hits your eye like a big-a pizza pie, that's amore)
That's amore

(When the world seems to shine like you've had too much wine, that's amore)
That's amore

Bells will ring
ting-a-ling-a-ling
ting-a-ling-a-ling
And you'll sing "Vita bella"
Vita bell-vita bella
Hearts will play
tippi-tippi-tay, tippi-tippi-tay
Like a gay tarantella
Lucky fella

When the stars make you drool just like pasta fazool
That's amore (that's amore)

When you dance down the street with a cloud at your feet, you're in love
When you walk in a dream but you know you're not dreaming, signore
'scusa me, but you see, back in old Napoli, that's amore

Amore
That's amore

ICH BIN EINE GROSSE ROMANTIKERIN

ein Gespräch mit Susanne Bier
von Mike Goodridge (Screen International)

Nach einer ganzen Reihe eindrucksvoller Dramen wendet Susanne Bier sich nun der Komödie zu. LOVE IS ALL YOU NEED spielt im sonnigen italienischen Sorrent. Pierce Brosnan und Trine Dyrholm verkörpern das romantische Liebespaar. Mike Goodridge spricht mit der Regisseurin darüber, wie schön und zugleich nervenaufreibend es ist, einen Oscar® zu gewinnen, über ihre Zusammenarbeit mit dem Autor Anders Thomas Jensen und darüber, wie man ein unbequemes Thema mit dem Charme einer romantischen Komödie ausbalanciert.

„Ich glaube, ich bin sehr romantisch“, sagt Susanne Bier lachend. „Es gab wohl immer schon einen Widerspruch zwischen dem, was die Leute von mir als Regisseurin erwartet haben, und dem, wie ich bin. Aber ich schätze, dass die Differenz zwischen dem, wer ich bin, und dem, wie der Film ist, bei dieser Komödie kleiner ausfällt.“

Die Rede ist von LOVE IS ALL YOU NEED, einer vorzüglichen romantischen Komödie, die während eines Hochzeitswochenendes in Sorrent spielt, bei dem sich ein ganzer Reigen von Figuren ver- und entliebt. Der in Sonnenschein, Zitronenhaine und wunderschöne Sonnenuntergänge getauchte Film ist Biers erste romantische Komödie seit 1999, als sie mit „Der einzig Richtige“ alle dänischen Boxoffice-Rekorde brach. Seitdem erntete sie mit einer Reihe intensiver Dramen, die um moralische Dilemmas kreisen, internationale Anerkennung. Am Anfang stand ihr Dogma-Film „Für immer und ewig“, dann folgten „Brothers“, „Nach der Hochzeit“, für den sie ihre erste Oscar®-Nominierung bekam, der in den Vereinigten Staaten angesiedelte Film „Eine neue Chance“ sowie „In einer besseren Welt“, für den sie 2011 mit dem Oscar® ausgezeichnet wurde.

Und wie man es von einer Filmemacherin, auf deren Konto derart außergewöhnliche Filme gehen, nicht anders erwartet, ist LOVE IS ALL YOU NEED keine platte romantische Komödie mit zweidimensionalen Figuren. Sie und der Autor Anders Thomas Jensen, mit dem sie häufig zusammenarbeitet, bauen ihre Werke stets um authentische Figuren herum. In diesem Fall haben sie Ida erfunden – eine positive Frauenfigur mit einem sonnigen Gemüt, die gerade dabei ist, ihre schlimme Krankheit zu besiegen und über ihren untreuen Ehemann Leif hinwegzukommen. Und es gibt Philip – einen glatten britischen Geschäftsmann in Kopenhagen, der den Verlust seiner Frau selbst nach vielen Jahren nie richtig verwunden hat. Der Film spielt größtenteils auf Philips Grundstück in Sorrent, wo Philips Sohn Idas Tochter heiraten will.

„Das Spannende an einer romantischen Komödie ist nicht, wer wen am Ende kriegt, sondern der Weg, auf dem die Figuren zusammenfinden“, erklärt Bier. „Wir haben eine Reihe von Dramen gedreht, in denen wir Was-wäre-wenn-Szenarien verhandelt haben. Bei diesem Film hatten wir eine Frau, die sich in einer sehr unglücklichen und einsamen Lage befindet, und wir wollten es schaffen, dass sie wieder glücklich wird. Aber man darf in einer romantischen Komödie nicht

plump vorgehen“, warnt sie. „Sie muss die Zuschauer emotional ansprechen. Man hat also eine Figur, mit der man mitleidet, aber diese Figur muss viel Charme besitzen und ihr Verhalten darf nicht vorhersagbar sein.“

Die Rolle der Ida besetzte Bier mit der erfahrenen Trine Dyrholm, die bereits in „In einer besseren Welt“ eine der Hauptfiguren verkörperte. „Ich glaube, es hat ihr Spaß gemacht, weil sie vorher eine ganze Weile nur sehr ernste Rollen gespielt hatte“, sagt Bier, „und ich glaube, sie hatte anfangs richtig Angst, es so leicht zu spielen. Ida ist jemand, der immer gut drauf ist, auch wenn es für sie richtig mies läuft. Ich würde sagen, sie ist ein wenig von meiner Mutter inspiriert, die auch Krebs hatte, es aber immer geschafft hat, die positive Seite der Dinge zu sehen. Wir wollten, dass die Figur Spuren davon in sich trägt: Es ist ein Wesenszug von ihr, dass sie immer den positiven Weg wählt.“ Für Dyrholm war es ein schwieriger Balanceakt, dieses sonnige Gemüt beizubehalten, ohne die Figuren um sie herum oder die Zuschauer zu irritieren. „Man darf nie das Gefühl haben, dass diese Frau dumm ist“, sagt Bier, „denn das ist sie nicht.“

Für die Rolle des Philip engagierte Bier den legendären Pierce Brosnan, der hier eine seiner bislang sensibelsten Darstellungen zeigt. Für Bier stand von Anfang an fest, dass die Figur ein in Dänemark lebender Ausländer sein sollte, um seine Isolation zu verstärken. „Damit die Figur einsam und fast schon entfremdet wirkt in Kopenhagen, musste es jemand sein, der eindeutig ein Ausländer ist. Er ist ein großartiger Schauspieler“, sagt Bier über Brosnan. „Er hat hundertprozentig verstanden, worum es in dem Film geht. Ich glaube, ein Teil von ihm wollte mal etwas Fragileres machen.“

Das Thema Krebs in der Geschichte vorkommen zu lassen, ist ein Risiko für jedes Bemühen um Leichtigkeit, doch Bier arbeitete entschlossen gegen die Gefahr an, dass der Charme des Films darunter leidet. „Ich bin nicht sicher, ob ich einen Film über Krebs sehen wollte, und ich würde auch kein Drama über Krebs machen wollen“, erklärt sie. „Wir wollten das Thema so behandeln, dass es zwar potenziell schmerzhaft ist, aber nicht störend. Das Interessante war, dieses unbequeme Thema auf eine charmante Art und Weise zu behandeln. Es ist einfach ein Teil der Geschichte.“ Wenn der Film zu schwer klingt: Er ist es nicht. Bier und Jensen haben sich die Konventionen der romantischen Komödie in ihrem Drehbuch bereitwillig zu eigen gemacht. Die Geschichte zwischen Ida und Philip beginnt mit einer frostigen ersten Begegnung, als Ida am Kopenhagener Flughafen mit ihrem Auto rückwärts in seinen Wagen fährt, doch im Laufe des Wochenendes schmilzt das Eis.

Die diversen Nebenfiguren stehen derweil für bestimmte Typen: Paprika Steen spielt Brosnans eingebildete, zu ätzenden Kommentaren neigende Schwägerin, die entschlossen ist, sich Philip selbst unter den Nagel zu reißen. Kim Bodnia verkörpert Dyrholms begriffsstutzigen Ehemann, der völlig unbekümmert seine Geliebte mit zu der Hochzeit bringt. Christiane Schaumburg-Müller ist die Darstellerin der linkischen Sexbombe, die von einem Fettnäpfchen ins nächste tritt.

„Guter Geschmack ist beim Filmemachen ein großes Hindernis, deshalb muss man mutig sein und es mit Klischees und Konventionen aufnehmen“, sagt Bier. „Wenn man Angst vor ihnen hat, kann es sein, dass man das Interesse des Publikums verliert. Man muss eine Bindung zu ihm herstellen. Wir leben alle nach Klischees. Es kommt darauf an sicherzustellen, dass die Figuren echte menschliche Wesen aus Fleisch und Blut sind, um sie wirklich gern zu haben. Man kann Konventionen nicht umgehen, man muss sie nur mit Leben füllen.“ Sie sagt, dass sie aus genau diesem Grund die Komödien von Richard Curtis („Vier Hochzeiten und ein Todesfall“, „Notting Hill“) mag: Trotz der märchenhaften englischen Settings seien die Figuren authentisch. „Ich finde, er ist ein Genie“, schwärmt sie. „Er hat die romantische Komödie neu erfunden, indem er sie mit echtem Leben gefüllt hat.“

Bier ist keine leichte Gegnerin und berühmt dafür, intensiv mit den Schauspielern zu arbeiten, um aus jeder Szene das Beste zu machen. Das war auch bei LOVE IS ALL YOU NEED nicht anders. „Die Arbeit war genauso anstrengend wie bei einem Drama“, sagt sie. „Da darf man sich nicht täuschen. Einen heiteren Film zu drehen, ist ebenso schwierig, wie ein schwieriges Drama umzusetzen. Wir hatten eine Menge Spaß bei den Dreharbeiten, aber das Lachen ging nicht notwendigerweise immer Hand in Hand mit dem Stoff.“

Im herrlichen Sorrent zu drehen, war natürlich für alle Mitwirkenden ein Bonus. Kameramann Morten Søborg und Produzentin Vibeke Windeløv stießen auf das Haus, in dem die Hochzeit stattfindet, als sie sich in der Frühphase des Projekts auf die Suche nach geeigneten Drehorten begaben. Die Villa war perfekt für den Film – unmöbliert, leer und neben einem Zitronenhain gelegen. Bier und Jensen hatten sich häufig an die Amalfiküste zurückgezogen, um einige ihrer früheren Filme zu schreiben. Für sie war es also ganz natürlich, dort einen ihrer Filme anzusiedeln. „Zentrale Teile unserer Crew bestanden aus Dänen, aber wir hatten auch einen großen italienischen Stab“, erinnert sie sich. „Und es gab italienisches Catering. Eigentlich war alles ziemlich unkompliziert, weil der Film ja auch von Leuten handelt, die Italien besuchen; wir mussten also nicht so tun, als wären wir Italiener.“

Mit der Erklärung, dass sie ganz entschieden keine Karrieristin sei, kommt Bier auf den Grund für ihr Bedürfnis zu sprechen, einen romantischen Film zu drehen. „Heute darf man eigentlich gar nicht mehr unverhohlen romantisch sein. Selbst in den guten romantischen Komödien gibt es immer ein zynisches Element. Ich wollte eine Komödie machen, die nichts Zynisches hat, die ich mir aber trotzdem gerne selbst ansehen würde. Das bedeutete, dass sie einen echten Inhalt haben musste. Sie musste ein paar Ecken und Kanten haben. Aber vor allem wollte ich, dass sie nicht zynisch ist“, betont Bier. „Ich schätze, ich bin eine große Romantikerin.“

DER STAB

Susanne Bier (Regie)

Der letzte Film der Autorin und Regisseurin Susanne Bier („In einer besseren Welt“ 2010) gewann 2011 sowohl den *Oscar*[®] als auch den *Golden Globe*[®] für den *Besten fremdsprachigen Film*; zudem wurde Susanne Bier mit dem *Europäischen Filmpreis* für die *Beste Regie* ausgezeichnet. 2007 drehte sie den preisgekrönten Film „Eine neue Chance“ („Things We Lost in the Fire“) mit Halle Berry und Benicio del Toro in den Hauptrollen – ihren ersten englischsprachigen Film. Zuvor hatte sie den vielfach preisgekrönten Film „Nach der Hochzeit“ („Efter brylluppet“, 2006), der ebenfalls für den *Oscar*[®] für den *Besten fremdsprachigen Film* nominiert wurde, und „Brothers“ („Brødre“, 2004) inszeniert, der unter anderem den *Zuschauerpreis* beim Sundance Film Festival und beim Boston Independent Film Festival erhielt.

2002 drehte Bier „Für immer und ewig“ („Elsker dig forevigt“), der nach den Regeln von Dogma 95 entstand. Der Film gewann zahlreiche Preise, darunter den *Zuschauerpreis* beim Robert Festival (der als „Dänischer Oscar“ gilt) und den *Preis der Internationalen Filmkritik* beim Internationalen Filmfestival von Toronto.

1999 drehte Bier „Der einzig Richtige“ („Den eneste ene“), der den *Preis für den Besten Film* bei den *Robert Awards* gewann. Ein Fünftel der dänischen Bevölkerung hat diese Komödie, die zu den erfolgreichsten Filmen des Landes zählt, im Kino gesehen.

Neben vielen anderen Spielfilmen drehte Bier auch zahlreiche preisgekrönte Werbefilme und erhielt mehrfach Auszeichnungen für ihre Inszenierung verschiedener Wohltätigkeits-Kampagnen.

Kürzlich schloss Bier die Dreharbeiten für die Produktion „Serena“ mit Bradley Cooper und Jennifer Lawrence in den Hauptrollen ab.

Filmografie (Auswahl)

1997	Gnadenlose Verführung (Sekten)
1999	Der einzig Richtige (Den eneste ene)
2000	Livet är en schlager
2002	Für immer und ewig (Elsker dig for evigt)
2004	Brothers (Brødre)
2006	Nach der Hochzeit (Efter brylluppet) <i>Nominierung für den Oscar</i> [®] <i>für den Besten fremdsprachigen Film</i>
2007	Eine neue Chance (Things We Lost in the Fire)
2010	In einer besseren Welt (Hævnen) <i>Oscar</i> [®] <i>für den Besten fremdsprachigen Film</i> <i>Golden Globe</i> [®] <i>für den Besten fremdsprachigen Film</i> <i>Europäischer Filmpreis für die Beste Regie</i>
2012	LOVE IS ALL YOU NEED (Den skaldede frisør)
2013	Serena

Anders Thomas Jensen (Drehbuch)

Anders Thomas Jensen gehört zu den meistgefeierten Drehbuchautoren, die Dänemark jemals hervorgebracht hat. Er ist eine der Schlüsselfiguren im dänischen Kino – und dem der restlichen Welt. Als Autor und Regisseur gewann Jensen 1998 einen *Oscar*[®] für seinen Kurzfilm „Wahlnacht“ („Valgafte“, 1999). Auch für seine Filme „Ernst und das Licht“ („Ernst & lyset“, 1996) und „Wolfgang“ (1997) erhielt er *Oscar*[®]-Nominierungen in der Kategorie *Live Action Short Film*. Vom Ende der Neunzigerjahre bis heute hat Jensen die Drehbücher zur Mehrzahl dänischer Kassennüller geschrieben, darunter drei Dogma-Filme: „The King Is Alive“ (2006 mit Co-Autor Kristian Levring), „Mifune“ („Mifunes sidste sang“, 1998, mit Co-Autor Søren Kragh-Jacobsen) und „Für immer und ewig“ („Elsker dig for evigt“, 2002, mit Co-Autorin Susanne Bier). Jensen zeichnete als Autor auch verantwortlich für „Stealing Rembrandt – Klauen für Anfänger“ („Stealing Rembrandt“, 2003) und das Kostümdrama „Die Herzogin“ („The Duchess“, 2008) ebenso wie bei seinen zahlreichen anderen Kollaborationen mit Susanne Bier, darunter „Brothers“ („Brødre“, 2004), „Nach der Hochzeit“ („Efter brylluppet“, 2006) und das *Oscar*[®]-gekrönte Drama „In einer besseren Welt“ („Hævnen“, 2010).

2000 inszenierte Jensen mit der Actionkomödie „Blinkende Lichter“ („Blinkende lygter“) seinen ersten Spielfilm, diesem folgten „Dänische Delikatessen – Darf's ein bisschen mehr sein?“ („De grønne slagtere“, 2003) und „Adams Äpfel“ („Adams æbler“, 2005). „Adams Äpfel“ war in jenem Jahr auch der dänische *Oscar*[®]-Kandidat in der Kategorie *Bester ausländischer Film*. 2005 wurde Jensen mit dem renommierten *Nordisk Film Prisen* ausgezeichnet.

Filmografie (Auswahl)

1996	Ernst und das Licht (Ernst & lyset) Regie: Anders Thomas Jensen <i>Oscar</i> [®] -Nominierung als bester Live Action Short Film
1997	Wolfgang Regie: Anders Thomas Jensen <i>Oscar</i> [®] -Nominierung als bester Live Action Short Film
1999	Wahlnacht (Valgafte) Regie: Anders Thomas Jensen <i>Oscar</i> [®] als bester Live Action Kurzfilm
1999	In China essen sie Hunde (I Kina spiser de hunde) Regie: Lasse Spang Olsen
1999	Mifune (Mifunes sidste sang) Regie: Søren Kragh-Jacobsen
2000	Blinkende Lichter (Blinkende lygter) Regie: Anders Thomas Jensen
2002	Für immer und ewig (Elsker dig for evigt) Regie: Susanne Bier
2003	Dänische Delikatessen – Darf's ein bisschen mehr sein? (De grønne slagtere) Regie: Anders Thomas Jensen
2003	Stealing Rembrandt – Klauen für Anfänger (Rembrandt) Regie: Jannik Johansen

- 2004 Brothers (Brødre)
Regie: Susanne Bier
- 2005 Adams Äpfel (Adams æbler)
Regie: Anders Thomas Jensen
Oscar®-Nominierung als bester ausländischer Film
- 2006 Nach der Hochzeit (Efter brylluppet)
Regie: Susanne Bier
- 2008 Die Herzogin (The Duchess)
Regie: Saul Dibb
- 2008 Wen du fürchtest (Den du frygter)
Regie: Kristian Levring
- 2010 In einer besseren Welt (Hævnen)
Regie: Susanne Bier
- 2012 LOVE IS ALL YOU NEED (Den skaldede frisør)
Regie: Susanne Bier



Sisse Graum Jørgensen (Produktion)

Sisse Graum Jørgensen zählt zu Dänemarks erfolgreichsten und vielbeschäftigsten Produzentinnen. Neben LOVE IS ALL YOU NEED produzierte sie auch Susanne Biers *Oscar*[®]- und *Golden Globe*[®]-gekrönten „In einer besseren Welt“ („Hævnen“, 2010), den für einen *Oscar*[®]-nominierten „Nach der Hochzeit“ („Efter brylluppet“, 2006) und „Brothers“ („Brødre“, 2004). Graum Jørgensen hat bereits Filme von so renommierten Regisseuren wie Thomas Vinterberg produziert, dessen „Jagten“ (2012) in Cannes mit dem *Darstellerpreis* ausgezeichnet wurde; außerdem Lone Scherfigs „Hjemve“ (2007) sowie „Wilbur – Das Leben ist eins der schwersten“ („Wilbur wants to kill himself“, 2002); Pernille Fischer Christensens Berlinale-Beitrag „A Family“ („En familie“, 2010); Christian Levrings in Toronto und San Sebastian präsentierten „Fear Me Not“ („Den du frygter“, 2008) und Niels Arden Oplevs „Der Traum“ („Drømmen“, 2006). Sisse Graum Jørgensen co-produzierte auch Andrea Arnolds „Red Road“ (2006), den Gewinner des *Jury-Spezialpreises von Cannes*, und David Mackenzies Sundance-Beitrag „Perfect Sense“ (2011). Zuletzt produzierte Graum Jørgensen den auf der Berlinale 2012 gleich zweifach ausgezeichneten „Die Königin und der Leibarzt“ („En kongelig affære“, 2012) von Nikolaj Arcel. Die European Film Promotion kürte Graum Jørgensen 2003 mit dem prestigeträchtigen Titel „Producer on the Move“. 2011 wurde Graum Jørgensen Mitglied der Produzentensparte der Academy of Motion Picture Arts and Sciences.

Filmografie (Auswahl)

2002	The Last Great Wilderness Regie: David Mackenzie
2002	Für immer und ewig (Elsker dig for evigt) Regie: Susanne Bier
2002	Wilbur – Das Leben ist eins der schwersten (Wilbur Wants to Kill Himself) Regie: Lone Scherfig
2004	Brothers (Brødre) Regie: Susanne Bier
2004	Dear Wendy Regie: Thomas Vinterberg
2006	Der Traum (Drømmen) Regie: Niels Arden Oplev
2006	Nach der Hochzeit (Efter brylluppet) Regie: Susanne Bier
2006	Red Road Regie: Andrea Arnold
2010	In einer besseren Welt (Hævnen) Regie: Susanne Bier
2011	Perfect Sense Regie: David Mackenzie
2012	LOVE IS ALL YOU NEED (Den skaldede frisør) Regie: Susanne Bier

Vibeke Windeløv (Produktion)

Die außergewöhnlich facettenreiche Karriere von Vibeke Windeløv erstreckt sich bereits über vier Jahrzehnte. Sie gehört zu den erfolgreichsten Produzentinnen von Independent-Filmen in Skandinavien, gründete 2008 die Organisation „Refugees United“ und war Mitglied zahlreicher Jurys von Filmfestivals. Vibeke Windeløv war von Anfang an dabei, als das neue dänische Kino sich entwickelte und die Dogma-Bewegung aufkam. Sie hat sämtliche Filme von Lars von Trier zwischen 1994 und 2006 produziert, einschließlich „Breaking The Waves“, der 1996 den *Jurypreis von Cannes* gewann, „Dancer In The Dark“ (2000), der 2000 mit der *Goldenen Palme* ausgezeichnet wurde, „Dogville“ (2003), „Manderlay“ (2005), „The Boss of It All“ („Direktøren for det hele“, 2006) und der Fernsehserie „The Kingdom“ („Riget“, 1994–1997). Zu den weiteren renommierten Regisseuren, mit denen Vibeke Windeløv gearbeitet hat, gehören unter anderen Lukas Moodysson, Bille August, Gabriel Axel und Jørgen Leth. 2011 gründete Vibeke Windeløv mit der Produzentin Stinna Lassen ihre eigene Produktionsgesellschaft „Windeløv/Lassen“. Von 1998 bis 2004 war Windeløv Member of the Board der Europäischen Filmakademie, 2001 saß sie in der Festivaljury in Venedig, 2006 beim Montreal Filmfestival und 2009 war sie Jurymitglied in Sundance. Sie ist offizielles Mitglied des Schulausschusses der Dänischen Akademie der Schönen Künste und sitzt im Auswahlgremium der Dänischen Filmhochschule. Windeløv wurde außerdem zum Chevalier de L'Ordre des Arts et des Lettres ernannt, einer der höchsten Kulturauszeichnungen in Frankreich. LOVE IS ALL YOU NEED ist nach „Family Matters“ („Det bli'r i familien“, 1994), „Gnadenlose Verführung“ („Sekten“, 1997) und „Für immer und ewig“ („Elsker dig for evigt“, 2002) die vierte Zusammenarbeit von Vibeke Windeløv und Susanne Bier.

Filmografie (Auswahl)

1996	Breaking the Waves Regie: Lars von Trier
1997	Gnadenlose Verführung (Sekten) Regie: Susanne Bier
1998	Idioten (Idioterne) Regie: Lars von Trier
2000	Dancer in the Dark Regie: Lars von Trier
2002	Für immer und ewig (Elsker dig for evigt) Regie: Susanne Bier
2003	Dogville Regie: Lars von Trier
2004	Dear Wendy Regie: Thomas Vinterberg
2005	Manderlay Regie: Lars von Trier
2006	The Boss of it All (Direktøren for det hele) Regie: Lars von Trier
2010	King of Devil's Island (Kongen av Bastøy) Regie: Marius Holst
2012	LOVE IS ALL YOU NEED (Den skaldede frisør) Regie: Susanne Bier

DIE DARSTELLER

Pierce Brosnan (Philip)

Der zweimal für den *Golden Globe*[®] nominierte Pierce Brosnan wurde im irischen Drogheda geboren, studierte am Drama Centre London Theaterwissenschaften und gilt heute international als einer der erfahrensten und vielseitigsten Schauspieler. Brosnan zog 1982 nach Los Angeles und ergatterte dort sofort die Rolle des Privatdetektivs „Remington Steele“ in der gleichnamigen ABC-Erfolgsserie, mit der er auch seinen Durchbruch schaffte. Weltweit bekannt wurde er spätestens durch seine Darstellung des James Bond. Den legendären Geheimagenten verkörperte er in den Blockbustern „Golden Eye“ (1995), „Der Morgen stirbt nie“ („Tomorrow Never Dies“, 1997), „Die Welt ist nicht genug“ („The World Is Not Enough“, 1999) und „Stirb an einem anderen Tag“ („Die Another Day“, 2002). Herausragende Darbietungen lieferte Brosnan auch in Roman Polanskis von der Kritik gefeiertem „Der Ghostwriter“ („The Ghost Writer“, 2010), in der extrem erfolgreichen Filmadaption des Broadway-Hits „Mamma Mia!“ (2008) neben Meryl Streep, in dem Thriller „Mord und Margaritas“ („The Matador“, 2005), für den er eine *Golden Globe*[®]-Nominierung als *Bester Schauspieler in einem Musical oder einer Komödie* erhielt, dem Kassenerfolg „Die Thomas Crown Affäre“ („The Thomas Crown Affair“, 1999), Tim Burtons Satire „Mars Attacks!“ (1996) und der Komödie „Mrs. Doubtfire – Das stachelige Kindermädchen“ („Mrs. Doubtfire“, 1993) neben Robin Williams ab.

1996 gründete Brosnan zusammen mit seiner Geschäftspartnerin Beau St. Clair die Filmproduktionsfirma Irish DreamTime, die unter anderem mit „Die Thomas Crown Affäre“ („The Thomas Crown Affair“, 1999), „Laws of Attraction – Was sich liebt, verklagt sich“ („Laws of Attraction“, 2004), „Mord und Margaritas“ („The Matador“, 2005) und „Zeit der Trauer“ („The Greatest“, 2009) Erfolge verbuchen konnte. Zu den nächsten Projekten von Irish DreamTime zählen die Fortsetzung von „Die Thomas Crown Affäre“ sowie der Thriller „November Man“.

Zu Brosnans zahlreichen Auszeichnungen zählen die *Goldene Kamera Spezial* (2007) für sein Umweltengagement, der *Lifetime Achievement Award 2002* vom Chicago Film Festival sowie eine *Ehrendoktorwürde* des University College Cork. Zudem verlieh die Queen ihm 2003 den *Order of the British Empire*.

Brosnan hat gerade in Frankreich die Dreharbeiten zu der Komödie „Love Punch“ beendet, in der er neben Emma Thompson die Hauptrolle spielt, und wird diesen Herbst gemeinsam mit Toni Collette für die Verfilmung von Nick Hornbys Bestseller „A Long Way Down“ in London vor der Kamera stehen.

Filmografie (Auswahl)

1982–1987	Remington Steele (TV-Serie)
1987	Das vierte Protokoll (The Fourth Protocol) Regie: John Mackenzie
1988	Ein Mann wie Taffin (Taffin) Regie: Francis Megahy
1988	Die Täuscher (The Deceivers) Regie: Nicholas Meyer
1992	Der Rasenmähermann (The Lawnmower Man) Regie: Brett Leonard
1993	Mrs. Doubtfire – Das stachelige Kindermädchen (Mrs. Doubtfire) Regie: Chris Columbus
1995	James Bond 007 – GoldenEye (GoldenEye) Regie: Martin Campbell
1996	Liebe hat zwei Gesichter (The Mirror Has Two Faces) Regie: Barbra Streisand
1996	Mars Attacks! Regie: Tim Burton
1997	Dante's Peak Regie: Roger Donaldson
1997	Robinson Crusoe Regie: Rod Hardy, George Miller
1997	James Bond 007 – Der Morgen stirbt nie (Tomorrow Never Dies) Regie: Roger Spottiswoode <i>Saturn Award und Empire Award als Bester Schauspieler</i>
1998	Der amerikanische Neffe (The Nephew) Regie: Eugene Brady
1999	Die Thomas Crown Affäre (The Thomas Crown Affair) Regie: John McTiernan
1999	James Bond 007 – Die Welt ist nicht genug (The World Is Not Enough) Regie: Michael Apted
2001	Der Schneider von Panama (The Tailor of Panama) Regie: John Boorman
2002	Evelyn Regie: Bruce Beresford
2002	James Bond 007 – Stirb an einem anderen Tag (Die Another Day) Regie: Lee Tamahori
2004	Laws of Attraction – Was sich liebt, verklagt sich (Laws of Attraction) Regie: Peter Howitt
2004	After the Sunset Regie: Brett Ratner
2005	Mord und Margaritas (The Matador) Regie: Richard Shepard
2008	Mamma Mia! Regie: Phyllida Lloyd
2009	Zeit der Trauer (The Greatest) Regie: Shana Feste
2010	Der Ghostwriter (The Ghost Writer) Regie: Roman Polanski
2010	Remember Me Regie: Allen Coulter
2012	LOVE IS ALL YOU NEED (Den skaldede frisør) Regie: Susanne Bier

Trine Dyrholm (Ida)

Die Dänin Trine Dyrholm zählt zu den talentiertesten Schauspielerinnen ihrer Generation und wird sowohl für ihre Arbeit am Theater als auch im Fernsehen und Kino gefeiert. Bereits mit 18 Jahren lieferte sie im Romantikdrama „Springflod“ (1990) ihre erste von vielen weiteren preisgekrönten Darbietungen ab, für die der Verband der Filmkritiker ihr den renommierten dänischen *Bodil* verlieh. Diese Auszeichnung erhielt sie in den kommenden Jahren immer wieder – bis heute ist sie die einzige Darstellerin, die fünf *Bodils* ihr Eigen nennen darf.

Von 1991 bis 1995 besuchte Dyrholm die Danish National School of Theatre in Kopenhagen. Zu ihren hochgelobten Bühnenauftritten zählt unter anderem „4.48 Psychose“, das letzte Stück der durch Freitod jung verstorbenen britischen Kult-Dramatikerin Sarah Kane. 2002 bekam Dyrholm dafür den dänischen Theaterpreis *Reumert*, 2012 trat sie damit auch auf der Berliner Volksbühne auf.

Internationale Bekanntheit erreichte Dyrholm mit Thomas Vinterbergs Dogma-Werk „Das Fest“ („Festen“, 1998). Seitdem ist sie immer wieder mit Filmen auf der Berlinale vertreten – darunter „En soap“ (2006), „Kleiner Soldat“ („Lille soldat“, 2008) und zuletzt „Die Königin und der Leibarzt“ („En kongelig affære“, 2012).

Dyrholm, die neben ihrer Arbeit als Schauspielerin auch erfolgreich als Musikerin auftritt, spielte zudem die weibliche Hauptrolle in Susanne Bier's mit einem *Oscar*[®] ausgezeichneten Drama „In einer besseren Welt“ („Hævnen“, 2010), und ergatterte dafür die beiden wichtigsten dänischen Filmpreise: den *Bodil* als *Beste Hauptdarstellerin* und den *Robert* der Dänischen Filmakademie.

Filmografie (Auswahl)

1990	Springflod Regie: Eddie Thomas Petersen <i>Bodil als Beste Hauptdarstellerin 1991</i>
1996	Zwei Helden (De største helte) Regie: Thomas Vinterberg
1998	Das Fest (Festen) Regie: Thomas Vinterberg
1999	In China essen sie Hunde (I Kina spiser de hunde) Regie: Lasse Spang Olsen
2002	Bungalow Regie: Ulrich Köhler
2002	Okay Regie: Jesper W. Nielsen
2003	In deinen Händen (Forbrydelser) Regie: Annette K. Olesen <i>Bodil und Robert als Beste Nebendarstellerin 2005</i>
2005	Fluerne på væggen Regie: Åke Sandgren <i>Bodil als Beste Hauptdarstellerin 2006</i>

2006	En soap Regie: Pernille Fischer Christensen <i>Bodil und Robert als Beste Hauptdarstellerin 2007</i>
2008	Kleiner Soldat (Lille soldat) Regie: Annette K. Olesen
2010	In einer besseren Welt (Hævnen) Regie: Susanne Bier <i>Bodil und Robert als Beste Hauptdarstellerin 2011</i>
2012	Die Königin und der Leibarzt (En kongelig affære) Regie: Nikolaj Arcel
2012	LOVE IS ALL YOU NEED (Den skaldede frisør) Regie: Susanne Bier



Molly Blixt Egelind (Astrid)

Molly Blixt Egelind, die derzeit eine Ausbildung an der nationalen Theaterschule in Odense absolviert, zählt zu den vielversprechendsten jungen Schauspielerinnen in Dänemark und begeisterte dort die Kritiker schon vorab mit LOVE IS ALL YOU NEED. Ihr Leinwanddebüt feierte sie 2002 in Jesper W. Niensens „Okay“ (2002). Für ihre komplexe und bewegende Darbietung erntete sie großen Beifall. Auch danach konnte sie mit bewegenden und fesselnden Auftritten überzeugen – in den Dramen „Supervoksen“ (2006), „Fightgirl Ayse“ („Fighter“, 2007) und „Frit fald“ (2011).

Filmografie (Auswahl)

2002	Okay Regie: Jesper W. Nielsen
2005	Vater hoch vier (Far til fire – gi'r aldrig op) Regie: Claus Bjerre
2006	Supervoksen Regie: Christina Rosendahl
2007	Fightgirl Ayse (Fighter) Regie: Natasha Arthy
2011	Frit fald Regie: Heidi Maria Faisst
2012	LOVE IS ALL YOU NEED (Den skaldede frisør) Regie: Susanne Bier

Sebastian Jessen (Patrick)

Er zählt zu den wenigen Kinderstars, die es geschafft haben, ihre Karriere als Erwachsener fortzuführen. Seit seinem Debüt mit dem Kinderfilm „Albert und der große Rapollo“ („Albert“) im Jahre 1998 erhielt er immer wieder großes Kritikerlob. Danach trat Jessen in dänischen Kinohits wie „Kærlighed ved første hik“ (1999), „Miracle – Ein Engel für Dennis P.“ („Mirakel“, 2000), „Blinkende Lichter“ („Blinkende lygter“, 2000), „Supervoksen“ (2006), „Rich Kids“ (2007) und „Smukke mennesker“ (2010) auf. Nebenbei betätigte er sich auch erfolgreich als Synchronsprecher in vielen Animationsfilmen wie dem dänischen Blockbuster „Hilfe! Ich bin ein Fisch“ („Hjælp, jeg er en fisk“, 2000). Im Fernsehen war Jessen in der international gefeierten Serie „Borgen – Gefährliche Seilschaften“ („Borgen“, 2010–2013) und der Krimireihe „Nordlicht – Mörder ohne Reue“ („Den som dræber“, 2010–2011) zu sehen.

Filmografie (Auswahl)

1998	Albert und der große Rapollo (Albert) Regie: Jørn Faurschou
1999	Kærlighed ved første hik Regie: Tomas Villum Jensen
2000	Miracle – Ein Engel für Dennis P. (Mirakel) Regie: Natasha Arthy
2000	Blinkende Lichter (Blinkende lygter) Regie: Anders Thomas Jensen
2006	Supervoksen Regie: Christina Rosendahl
2007	Rich Kids Regie: Rune Bendixen
2010	Smukke mennesker Regie: Mikkel Munch-Fals
2012	LOVE IS ALL YOU NEED (Den skaldede frisør) Regie: Susanne Bier

Paprika Steen (Benedikte)

Paprika Steen, die in ihrer Heimat Dänemark bereits als eine Art Kulturgut gilt, hat sich auch international längst einen Namen als Charakterdarstellerin gemacht. Sie begann ihre Karriere als Teenager mit diversen Bühnenauftritten und ist seit 1997 in Inszenierungen des Royal Danish Theatre zu sehen. 1998 sorgte sie in Sachen Dogma 95 für Furore: Sie war die einzige Schauspielerin, die in den drei ersten Werken der legendären Filmbewegung mitwirkte – in Lars Von Triers „Idioten“ („Idioterne“, 1998), Thomas Vinterbergs „Das Fest“ („Festen“, 1998) und Søren Kragh-Jacobsens „Mifune“ („Mifunes sidste sang“, 1999). Des Weiteren spielte die Dogma-Darstellerin der ersten Stunde in Susanne Biers „Für immer und ewig“ („Elsker dig for evigt“, 2002), für den sie die beiden wichtigsten dänischen Filmpreise, einen *Bodil* und einen *Robert*, als *Beste Nebendarstellerin* abräumte. Schon 2000 hatte sie einen *Bodil* als *Beste Nebendarstellerin* für Susanne Biers Romantikkomödie „Der einzig Richtige“ („Den eneste ene“, 1999) erhalten. 2002 wurde sie für ihre Hauptrolle in Jesper W. Nielsens „Okay“ (2002) mit einem *Bodil* und

einem *Robert* sowie mit dem *Grand Jury Prize des American Film Institute* ausgezeichnet. Auch für ihre ausdrucksstarke Performance in Martin Zandvliets „Applaus“ (2009), für die sie einen *Robert* gewann und auf dem Karlovy Vary International Film Festival als beste Schauspielerin ausgezeichnet wurde, erhielt sie internationales Kritikerlob. Auf der Bühne feierte sie einen ihrer größten Triumphe 2008 mit der sensationellen und gefeierten Darstellung der Martha in Edward Albees Kultstück „Wer hat Angst vor Virginia Woolf?“

Filmografie (Auswahl)

1993	Schwarze Ernte (Sort høst) Regie: Anders Refn
1996	Zwei Helden (De største helte) Regie: Thomas Vinterberg
1998	Idioten (Idioterne) Regie: Lars von Trier
1998	Das Fest (Festen) Regie: Thomas Vinterberg
1999	Mifune (Mifunes sidste sang) Regie: Søren Kragh-Jacobsen
1999	Der einzig Richtige (Den eneste ene) <i>Bodil als Beste Nebendarstellerin 2000</i> Regie: Susanne Bier
2000	Dancer in the Dark Regie: Lars von Trier
2002	Okay Regie: Jesper W. Nielsen <i>Bodil und Robert als Beste Hauptdarstellerin 2003, Grand Jury Prize des American Film Institute</i>
2002	Für immer und ewig (Elsker dig for evigt) Regie: Susanne Bier <i>Bodil und Robert als Beste Nebendarstellerin 2003</i>
2005	Adams Äpfel (Adams æbler) Regie: Anders Thomas Jensen
2009	Applaus Regie: Martin Zandvliet <i>Robert als Beste Hauptdarstellerin 2003</i>
2012	LOVE IS ALL YOU NEED (Den skaldede frisør) Regie: Susanne Bier



Kim Bodnia (Leif)

Kim Bodnia zählt wegen seines außergewöhnlichen Talents zu Dänemarks Schauspielerelite und spielte sich mit seiner Vielseitigkeit sowohl in die Herzen der Zuschauer als auch der Kritiker. Seinen Durchbruch schaffte der ausgebildete Theaterschauspieler 1994 mit Ole Bornedals Thriller „Nightwatch – Nachtwache“ („Nattevagten“), für den er den dänischen Filmpreis *Robert* als *Bester Nebendarsteller* erhielt. Darauf folgte eine erfolgreiche Zusammenarbeit mit dem renommierten Regisseur Nicholas Winding Refn – Bodnia spielte in dessen Filmen „Pusher“ (1996) und „Bleeder“ (1999) die Hauptrolle. Auch mit der erfolgreichen Actionkomödie „In China essen sie Hunde“ („I Kina Spiser De Hunde“, 1999) und der Fortsetzung „In China essen sie Hunde 2“ („Gamle Mænd i Nye Biler“, 2002), beide geschrieben von Anders Thomas Jensen, feierte er Erfolge. International bekannt wurde er durch die dänisch-schwedische TV-Miniserie „Die Brücke – Transit in den Tod“ („Broen“, 2011).

Mit Regisseurin Susanne Bier arbeitete Bodnia bereits dreimal: Er war in ihrem mit einem *Oscar*[®] ausgezeichneten Drama „In einer besseren Welt“ („Hævnen“, 2010) zu sehen und ist nach LOVE IS ALL YOU NEED („Den skaldede frisør“, 2012) auch bei ihrem kommenden Film, dem Drama „Serena“ (2013), mit von der Partie. Im kommenden Jahr wird er zudem in Annette K. Olesens Thriller „Skytten“ (2013) zu sehen sein.

Filmografie (Auswahl)

1994	Nightwatch – Nachtwache (Nattevagten) Regie: Ole Bornedal <i>Robert als Bester Nebendarsteller</i>
1996	Pusher Regie: Nicolas Winding Refn
1999	In China essen sie Hunde (I Kina spiser de hunde) Regie: Lasse Spang Olsen
1999	Bleeder Regie: Nicolas Winding Refn
2002	In China essen sie Hunde 2 (Gamle mænd i nye biler – I kina spiser de hunde 2) Regie: Lasse Spang Olsen
2004	The Good Cop (Den gode strømmer) Regie: Lasse Spang Olsen
2008	Frygtelig lykkelig Regie: Henrik Ruben Genz <i>Bodil als Bester Nebendarsteller</i>
2010	In einer besseren Welt (Hævnen) Regie: Susanne Bier
2012	LOVE IS ALL YOU NEED (Den skaldede frisør) Regie: Susanne Bier

AUSGEWÄHLTE PRESSESTIMMEN

★★★★★

„Ein zauberhafter Film...

Eine klassische hollywoodianisch-romantische Komödie – mit all dem Spaß, der dazugehört.“

SÜDDEUTSCHE ZEITUNG

★★★★★

„Ein echter Gewinner, eine romantische Komödie, die alle Register zieht.“

SCREEN INTERNATIONAL

★★★★★

„Hut ab vor Susanne Biers LOVE IS ALL YOU NEED!

Dafür, dass sie uns daran erinnert, dass romantische Komödien nicht peinlich sein müssen.“

HOLLYWOOD REPORTER

★★★★★

„Ein einziges sonniges, gutgelauntes Glücksversprechen!“

PROGRAMMKINO.DE

★★★★★

„LOVE IS ALL YOU NEED ist ein zauberhafter Film. Sehr einnehmend gespielt.

Ein Film, der die Liebe wiederentdeckt, da wo sie schon verloren schien.“

ARD, TITEL, THESEN, TEMPERAMENTE

★★★★★

„Eine Rom-Com mit Haaren auf den Zähnen.“

KINO-ZEIT.DE

★★★★★

„Diese Rolle ist Pierce Brosnan wie auf den Leib geschneidert.“

BR KINO KINO

